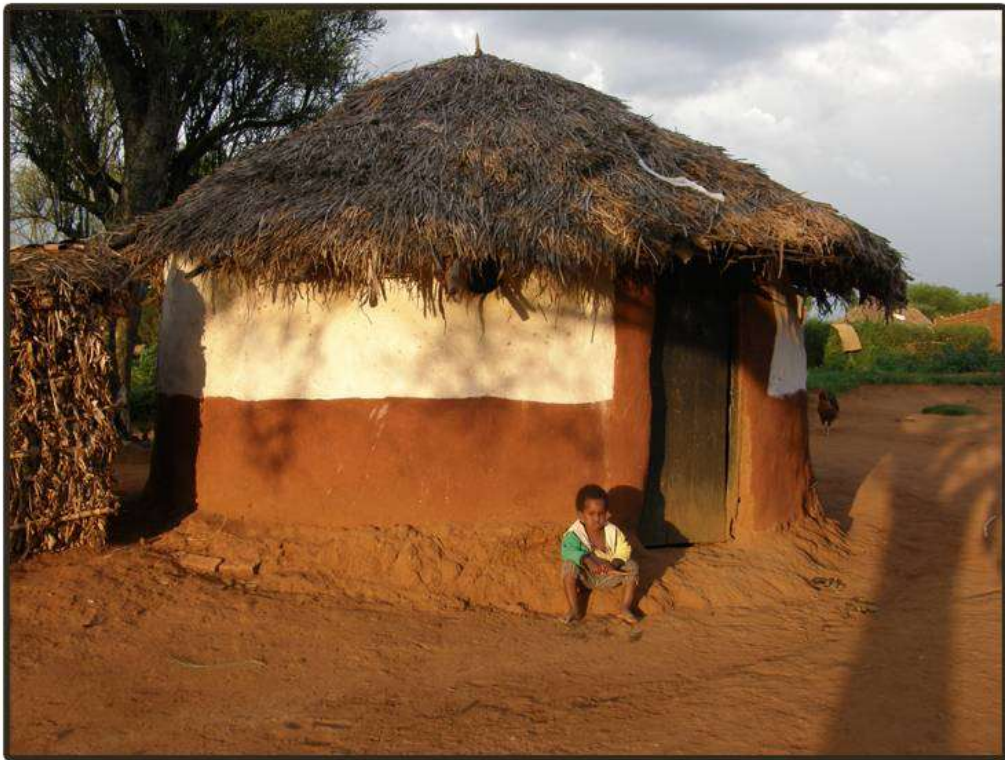




Jahresrückblick 2022

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!



Viele kleine Leute in vielen kleinen Orten,
die viele kleine Dinge tun,
können das **Gesicht der Welt** verändern.

Afrikanisches Sprichwort



Kwizera e.V.

Hilfe zur Selbsthilfe in Ruanda



Pilz-Projekt

Mittlerweile findet die Pilzzucht ausschließlich auf dem neu erworbenen Grundstück statt. In diesem Jahr organisierten wir erneut eine Schulung durch einen Experten aus Kigali. Inhalt der Schulung war unter anderem die Herstellung der Pilzsetzlinge, sodass diese nicht mehr zugekauft werden müssen.

Das Haus auf dem Pilzgrundstück wurde mit mehreren Regalen ausgestattet, sodass die Setzlinge in großen Mengen gelagert werden können. Eine lokale Organisation hat bereits mehrere Male eine große Anzahl an Pilzsetzlingen bestellt. So konnten die Frauen sowohl vom Verkauf der Setzlinge als auch vom Verkauf der Pilzernte profitieren.

Schwierigkeiten bereiten leider u.a. noch die zur Zeit hohen Material- und Transportkosten für die Herstellung der Setzlinge (Die Rohstoffe für die Setzlinge müssen mit einem LKW aus Kigali angeliefert werden). Insgesamt läuft das Pilzprojekt aber gut und wir wollen es fortführen und weiter verbessern.





Feld-Projekt

In diesem Jahr konnten wir die ersten Bananen und Kürbisse ernten. Auch mit dem Sorghum- (Getreideart) und Sojaertrag waren wir zufrieden. Die Ernte wurde, wie auch im letzten Jahr, zum Händlerpreis an die drei Mikrokredit-Gruppen zum Wiederverkauf abgegeben.



Vor einigen Wochen wurden die Felder zum selbstständigen Bepflanzen an einige Projektfrauen abgegeben. Der Start war recht problematisch, da es sehr lange nicht mehr geregnet hat. Mittlerweile wurde die gesamte Ackerfläche mit Bohnen bepflanzt. Erschwerend kam dann noch ein Schädlingsbefall der Pflanzen hinzu. Trotz allem hoffen wir nun aber auf eine gute Ernte.





Handarbeitschule

Ende 2021 haben wir zum [Partnerschaftsverein Rheinland-Pfalz/Ruanda e.V.](#) Kontakt aufgenommen. Seither sind wir in regem Austausch und wir profitieren in vielfacher Weise davon: zum einen können immer wieder Besucher, die über den Partnerschaftsverein nach Ruanda reisen, auf dem Rückflug Handarbeiten aus unserer Nähschule mit nach Deutschland bringen. Und zum anderen hat die Leiterin des Koordinationsbüros in Kigali unserer Nähschule schon einige Aufträge erteilt und bei einem Besuch einer größeren [Delegation](#) aus Deutschland einen Souvenirstand aufgebaut, der sehr erfolgreich war. Immer wieder erhalten wir das Lob, dass die Produkte aus unserer Nähschule deutlich hochwertiger sind, als die Näharbeiten auf den lokalen Souvenirmärkten.



Erfahrungsbericht Rebecca, geb. 2002:



“Ich bin das zweitälteste von 5 Kindern in unserer Familie. Meine Schulausbildung habe ich in Klasse 5 abgebrochen, da meine Familie sehr arm ist und mein kleiner Bruder (5 Jahre alt) unter einer chronischen Krankheit (Airborne disease) leidet, die viel Aufmerksamkeit/Behandlung erfordert.

Nach dem Schulabbruch habe ich überlegt, was ich lernen könnte, um mein eigenes Geld zu verdienen. Dann habe ich im November 2020 die Chance bekommen, dem Kwizera Nähclub beizutreten. Das Nähen hat mir sehr viel Spaß gemacht und ich konzentrierte mich sehr auf meine Arbeit und bereits nach 4 Monaten wurden manche meiner Produkte verkauft, sodass ich ein kleines Einkommen hatte. Nach und nach produzierte ich mehr und von meinem Einkommen habe ich zwei Schweine, zwei Hühner und einen Hahn gekauft. Die Eier sind für die Ernährung meines kleinen Bruders sehr wichtig.

Auf meinem Konto habe ich noch etwas Geld gespart und möchte, sobald es möglich ist, meine eigene Nähmaschine kaufen. All diese Erfolge hätte ich nicht ohne Kwizera. Ich bin so dankbar über die Chance, die ich erhalten habe. Mein Wissen möchte ich auch an andere weitergeben, um zu helfen. Kwizera hat mir auch geholfen, nicht, wie viele andere, ungewollt schwanger zu werden. Ich habe immer eine sinnvolle Beschäftigung, auch am Wochenende, ob Nähen oder Gräser für die Tiere zu suchen oder am Gottesdienst teilzunehmen.“



Handarbeitsschule

Glücklicherweise konnten wir in diesem Jahr wieder an verschiedenen Veranstaltungen teilnehmen und Näharbeiten aus Ruanda verkaufen. Auf folgenden Märkten/Veranstaltungen waren wir mit einem Stand vertreten:

Flohmarkt Ravensburg
Jubiläum Horgenzell
Stadtfest Simonswald

Wunderwelten Festival Friedrichshafen
Weihnachtsmarkt Messkirch
Weihnachtsmarkt Wolpertswende



Auch in diesem Jahr konnten wir zwei neue Geschäfte für unseren Handarbeitsverkauf gewinnen:

- Afrikashop „Tesi“
- Weltladen Waldkirch



<https://www.wabe-waldkirch.de/weltladen.html>



<https://tesihandmade.com/>



Nähausbildung

Im Januar 2022 starteten die ersten sechs Schülerinnen mit ihrer Nähausbildung. Sie wurden von Delphine unterrichtet, die wir extra für die Nähausbildung eingestellt haben. Der Fokus der Ausbildung liegt auf der Herstellung von Näh-Artikeln, die auf dem ruandischen Markt gefragt sind (Kleidung, Schuluniformen, etc.).

Das Ziel der Ausbildung ist es, jungen Frauen aus schwierigen Verhältnissen eine Chance auf eine Ausbildung zu geben und ihnen damit ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen.



Bereits Anfang März präsentieren die Schülerinnen stolz die ersten Uniformen, die sie selbst genäht haben.

Im Dezember 2022 erhielt jede Schülerin zum Abschluss der Ausbildung ein Zertifikat sowie eine Nähmaschine, sodass sie auf selbstständiger Basis weiternähen können.

Vorerst werden die Absolventinnen weiter im Projekthaus arbeiten und die Schuluniformen für alle Projektkinder im Rahmen des Bildungsprojekts herstellen.

Im Januar startet die zweite Runde mit 6 neuen Schülerinnen, die aktuell ausgewählt werden.





Traumatherapie

Erfahrungsbericht von Bonifride (geb. 1961):



„Während dem Völkermord 1994 wurden sechs meiner Kinder und mein Mann ermordet. Ich blieb zurück mit meinem kleinen Sohn, den ich zu diesem Zeitpunkt noch stillte.

Noch lange nach dem Völkermord hatte ich abends immer schreckliche Alpträume, in denen meine Kinder immer wieder umgebracht wurden. Von meinem Schreien kamen oft die Nachbarn angelaufen, um zu sehen, was passiert ist. Irgendwann bekam ich dann zwei weitere Kinder (2 Jungen) mit meinem Schwager und ich zog dann insgesamt 3 Kinder groß. Der Junge, den ich während des Völkermordes gestillt habe, trat dann als Erwachsener dem Militärdienst bei und hat mich finanziell und psychisch sehr unterstützt, sodass mein Leben langsam stabil wurde.

Dann wurde mein Junge Im Nyungwe Nationalpark stationiert und starb bei einem Angriff durch Menschen von Burundis Seite. Nachdem ich von seinem Tod erfahren habe, ging es mir so schlecht, dass man mich ins Krankenhaus bringen musste. Ich war bewusstlos und durchlebte erneut die schmerzlichsten Tage meines Lebens. Mir ging es sehr schlecht, bis ich dann das Glück hatte, an den Traumatherapie Sitzungen von Kwizera teilnehmen zu können. Hier lernte ich, meine Geschichte zu erzählen und erhielt Trost und Beistand. Zu erfahren, dass auch andere Frauen ähnliche Probleme haben, hat mir sehr geholfen und meine Lage hat sich langsam verbessert. Ich verpasse keine Sitzung, weil es mir so sehr hilft. Nun konzentriere ich mich auf meine zwei Söhne. Der Ältere wird Polizist und der Jüngere lebt noch bei mir. Das Leben geht weiter. Ich danke allen, die in irgendeiner Weise dazu beigetragen haben, dass die Traumatherapie stattfindet. Ich kann mir ein Leben ohne Therapie nicht mehr vorstellen. Es hilft mir so viel und hat mein Leben so verbessert.“

Therapie 2022:

Im Jahr 2022 fanden monatlich 4 Therapiesitzungen für insgesamt 9 Frauengruppen statt.

Die neuen Gruppen treffen sich zwei mal im Monat. Die Gruppen, die schon länger in der Therapie sind, treffen sich nur einmal im Monat oder jeden zweiten Monat. Die Häufigkeit der Sitzungen richtet sich nach dem Bedarf und wird von unserer Traumatherapeutin festgelegt.



Mikrokredite



Im Januar hat Marciana einen Kredit bekommen, um sich ihre eigene Nähmaschine zu kaufen.

Die Frauengruppe „Abahujumugambi“ hat im Dezember einen Kredit in Höhe von 700 € bekommen. Von dem Geld möchten die Frauen einen kleinen Laden eröffnen.



Solange (unsere Koordinatorin) trifft die Kreditgruppen regelmäßig, um sie im Umgang mit Geld zu unterrichten und ihnen wichtige Tipps zur Durchführung ihres Geschäfts zu geben. Viele der Frauen haben nur eine geringe Schulbildung, sodass es nicht einfach ist für sie, ein eigenes Geschäft zu führen. Die regelmäßige Betreuung durch unsere Koordinatorin ist daher sehr wichtig.

Erfahrungsbericht von Felicite, geb. 1969:



“Ich bin Teil der Mikrokreditgruppe ‘Twitezimbere’. Bevor ich anfing, mir Geld zu leihen, war mein Leben schlimm. Ich hatte kaum etwas zu essen und habe auch nicht an mich geglaubt. Zwar habe ich viele Ideen gehabt, aber die Umsetzung war unvorstellbar für mich. Ein Business zu starten, welches mir ein regelmäßiges Einkommen geben könnte, war einfach utopisch. Doch dann trafen sich meine Nachbarinnen, die zusammen bei der Kwizera Organisation sind, für eine Diskussion, was sie tun könnten, um den Teufelskreis der Armut zu durchbrechen, in dem sie schon so lange gefangen sind. Glücklicherweise konnte ich mich dieser Gruppe anschliessen und wir entschieden uns, mit Bohnenhandel zu starten. Seit 2021 sind wir nun in diesem Geschäft und kaufen Bohnen direkt nach der Ernte in großer Menge und verkaufen sie später, wenn die Preise gestiegen sind in kleinen Mengen weiter. Vom Gewinn können wir langsam den Kredit zurückbezahlen und vom Rest kann ich mir Lebensmittel und Kleider kaufen. Außerdem habe ich mir zwei Ziegen gekauft. Ich empfehle allen Frauen, aus den gewohnten Denkmustern auszubrechen. Die Gesellschaft hat uns immer beigebracht, dass ‘Hausfrau’ zu sein das Einzige ist, was wir können. Aber das ist nicht wahr. Vielen Dank an Kwizera, die uns dabei helfen, unserem Traum von finanzieller Unabhängigkeit näher zu kommen.”



Sonstiges

Seit langem ist es unser Wunsch, dass alle Kinder der Projekt-Frauen die Chance auf eine Schul- bzw. Berufsausbildung erhalten, da dies der Schlüssel zu einer selbstbestimmten Zukunft ist. Nun haben wir ein größeres Bildungsprojekt auf den Weg gebracht und können für 2023 Schulmaterial und Schuluniformen für alle Kinder sowie deren Essenskosten an den Schulen bezahlen. Damit wollen wir sicherstellen, dass die Kinder regelmäßig zur Schule gehen und aktiver am Unterricht teilnehmen können. Außerdem möchten wir den älteren Kindern eine Berufsausbildung finanzieren.



Neue Magnetkarte:

Mittlerweile haben alle Projektfrauen eine Ziege erhalten, daher haben wir eine neue Magnetkarte gestaltet, deren Erlös allgemein für Mikrokredit-Projekte eingesetzt wird. Eine Beschreibung finden Sie auf der Rückseite der Karte.

Weitere Infos unter:

www.kwizera.de/de/spenden/magnetkarten



In diesem Jahr haben wir für 550 Personen (98 Frauen aus dem Projekt und ihre Familienmitglieder) eine Krankenversicherung abgeschlossen. Diese kostet umgerechnet ca. 3 € pro Jahr. Die Gesamtkosten für alle Familien belaufen sich somit auf ca. 1.650 €.

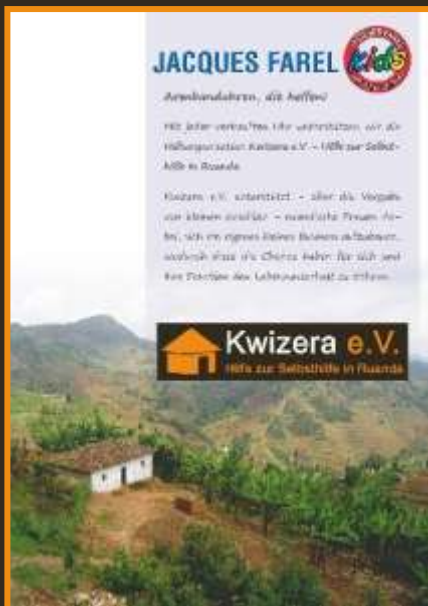


DANKE

Wir bedanken uns bei **ALLEN**, die das Projekt in irgendeiner Weise unterstützen.

Ohne diese Unterstützung wäre all das nicht möglich gewesen!!!

Ein großes Dankeschön an unsere Hauptsponsoren:



Fa. Kalb



Aktion Eine Welt Rottweil



Chamäleon Stiftung



Dr. Hans Fischer Stiftung



Rotary Club Berlin



Sonstiges

Videos zum Projekt:

Unter www.kwizera.de/das-projekt/videos finden Sie ein Video zur Traumatherapie, ein Video zur Nähschule und ein allgemeines Video zum Projekt.



Broschüre:



Unter www.kwizera.de/das-projekt/links-downloads können Sie die Broschüre zum Projekt herunterladen.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien von Herzen ein glückliches und gesundes neues Jahr 2023!

Bis zum nächsten Jahresrückblick finden Sie alle aktuellen Infos auf unserer Website:

www.kwizera.de

unter der Rubrik „Aktuelles“ oder auf unserer Facebook-Seite „Kwizeraev“.

Sie können uns gerne auch jederzeit kontaktieren unter:

kwizera@gmx.de oder telefonisch unter: 01785453180.

Spendenkonto:

Kwizera e.V.

Konto-Nr.: 7030592600

IBAN: DE45430609677030592600

BIC: GENO DE M 1 GLS

GLS Bank